# JETZT schreiben wir!

SONDERAUSGABE „SPINNEREI“ 2021! - SCHULE WIESENAU

41. Ausgabe


| Kunst-aktionen | Wer spinnt, gewinnt¨ | Berichte | Aus dem Tonstudio | Erkenntnisseeee eeeeeeeeeeeee eeeeeeeeeeeee eeeeeeeeeeeee eeeeeeeeee |
|---|---|---|---|---|

Im Dezember 2020 begann das kulturelle Schulprojekt „Spinnerei zu St. Margrethen“ mit einer unvergesslichen Eröffnung. Mit einem grossen Hebekran wurde ein altes Klavier auf das Vordach des Schulhauses gehoben. Während fast einem Jahr wurde das Klavier immer wieder von Roman Rutishauser bespielt – so auch am Freitag, 24. September.

An diesem sonnigen Freitag konnten Eltern, Verwandte und Freunde an diversen Führungen in der „Offenen Spinnerei Wiesenau“ teilnehmen. Schüler*innen der 6. Klasse Capovilla lotsten die verschiedenen Besuchergruppen gekonnt durch die Spinnerei. Zu sehen waren zehn verschiedene Kunstaktionen, die mit viel Freude und Engagement von den Kindern bespielt wurden. Auf dem Pausenplatz konnte man zum Beispiel einen Koffertanz bestaunen oder einer Klasse bei der Arbeit mit einer sich bewegenden Murmelbahn zuschauen. Liebe Lesende, Sie erhalten Einblick in unsere „Spinnerei Wiesenau“ - aus Sicht unserer Schüler und Schülerinnen. Gutes Spinnen!

Michel Bawidamann, Schulleiter

## Die verdrehten Koffer – 4. Klasse Mamuzic

Unsere Szenen waren alle auf eine andere Art lustig. Schon das Üben hat mega Spass gemacht. Die erste Szene wurde noch cooler, als wir Musik dazu laufen liessen. Die Foto-Szene war am tollsten, wenn wir die Koffer auftaten, drin- oder sogar drauflagen. In der dritten Szene wurden immer andere Liege-Positionen erfunden. So sah es aus, als ob wir alle aus dem Fenster herausgeworfen wurden. In der vierten Szene sah es (wenn keiner den Kopf oben hatte) aus, als ob sich die Koffer wie von Geisterhand rauf und runter bewegen. Am Anfang und am Schluss sang die ganze Schule je ein Lied: «Spinnerei vo St. Margrethe» und «s’isch jo nonig fertig».

Sophia Raymann

*Schon im Voraus wurde fleissig geübt.*

# Aus dem Tonstudio der 3. Klasse Löhrer

**Spinnerei**
Für die Spinnerei übt Reto mit uns verschiedene Geräusche. Wir machen die Geräusche mit dem Mund in das Mikrofon. Über die Kopfhörer hören wir unsere Geräusche. Wir machen die Geräusche von Flugzeugen, Sand, Wind, einem Vogel, einem Kamel und einer Klapperschlange. Wenn wir alle gleichzeitig die Geräusche machen, ist es ein Durcheinander.
*Shania*

**Kulturfest Wiesenau**
Ich freue mich auf das Kulturfest am Freitag. Wir üben noch ein paar Mal, bis wir's können. Unsere Klasse macht eine Aufführung mit Reto. Wir singen, tanzen und machen Geräusche. Ich mache das Geräusch, das der Vogel macht.
*Lorena*

**Der Projekttag**
Wir haben am Donnerstag beim Projekttag Geräusche gemacht. Ein Team war Saudi-Arabien und das andere ein Stadtfest. Ich war der Wind in Saudi-Arabien. Wir haben Geräusche bis zur Pause gemacht. Es war ein cooler Morgen.
*Enzo*

**Das Kulturfest**
Am Freitagmorgen den 24. September haben wir mit Reto mit dem Mikrofon geübt. Erst ab 17:30 Uhr sind die Eltern gekommen. Dann haben wir «Wer spinnt, gewinnt» gesungen. Die Eltern haben in den Kindergarten geschaut. Sie haben uns vorher über Boxen im Neubau gehört. Am Schluss war ich müde.
*Meris*

**Die Spinnerei**
Wir haben viele Geräusche gemacht. Danach haben wir gesungen. Wir hatten auch Znünipause. Am Schluss haben wir mit den Pingpongbällen gespielt. Als wir nach Hause gingen war es dunkel.
*Enisa*

## Geräuschemaschine der 1. Klasse Althaus

Wir waren als Geräuschemaschine unterwegs. In der Vorbereitung haben wir mit verschiedenen Geräuschen experimentiert und Bewegungen dazu erfunden. Unser Spezialgeräusch – d.h. das Geräusch, das wir am besten beherrschten oder uns am besten gefiel – zeigten wir dann als Geräuschemaschine. Es war gar nicht so einfach, dass jeder sein eigenes Geräusch und seine eigene Bewegung machte, weil es schnell passierte, dass wir einfach das Geräusch vom vorderen Kind übernahmen. Aber mit ganz viel Übung haben wir das geschafft. Zusätzlich haben wir uns überlegt, wie unser Geräusch und die Bewegung aussehen und haben das gezeichnet. Daraus ist an der «Offenen Spinnerei» ein riesiger Plan unserer Geräuschemaschine entstanden. Am Schluss waren wir mächtig stolz auf unsere Geräuschemaschine!

## „spinnen" bedeutet laut Duden:

starkes Verb – 1a. Fasern zu einem Faden drehen; 1b. durch Spinnen verarbeiten; 1c. durch Spinnen herstellen

Laut Wiesenau:
Wer spinnt, gewinnt, hat Ideen und entwickelt, ist erfinderisch.

**Impressum:**
Ausgabe Nr. 42
Auflage 300

Redaktion Netzwerk Wiesenau:
Michel Bawidamann und Denise Müller

Ping-Pong-Konzert

# Erkenntnisse der Guides aus der 6. Klasse Capovilla

Folgen Sie mir bitte! Es beeinflusst mich darin, dass ich jetzt mehr Sachen machen will und mehr «Lust/Bock» auf verschiedene Dinge habe und die «Dinge» lieber ausprobieren will. Das Spinnereiprojekt wollte ich am Anfang nicht machen, doch am Schluss hat es mir sehr Spass gemacht. Leyss A.

Kurz bevor es losging: Als ich dann die ganzen Erwachsenen hinter der Abgrenzung sah, wurde ich schon etwas nervös. Aber das ist normal. Ich bin in Gedanken den Plan nochmals durchgegangen, Schritt für Schritt. Ich habe mir selbst gesagt: «I schaff das!» Lejla K.

Wenn ich jetzt so drüber nachdenke, bin ich sehr stolz auf mich, dass ich mich mehr getraue und das werde ich für die Zukunft mitnehmen. Ich habe sehr viel dazu gelernt mit diesem Projekt. Traut euch, weil ihr nur einmal lebt. Sumeja A.

Spass! Man sollte Spass an dieser Aufgabe haben (zeige Freude, lächle), weil deine Gestik auf die anderen übergeht. Mit dem meine ich, wenn du lachst, dann lachen die anderen auch. Joel K.

Wenn man nicht weiss, was man als Guide sagen soll, sollte man immer üben, weil man dann weiss, was man sagen muss. Die Zusammenarbeit mit Joel hat manchen Druck gelöst, weil ich nicht mehr alleine war und die anderen Guidegruppen haben den restlichen Druck verjagt, weil sie mir Inputs gegeben haben. Janoah B.

Frau Tacchini hat mir sehr geholfen, eigentlich bei allem, aber besonders an meiner Körperhaltung und meiner Aussprache, Lautstärke und wie man Sachen gut sagen kann, dass es direkt ist, aber auch höflich ist. Nina O.

Für mich war «guiden» eine Erfahrung fürs Leben, weil man lernt dabei selbstbewusster zu sein und man traut sich etwas vor anderen Leuten zu sagen. Gabriel. M.

Ich habe persönlich durch das Spinnereiprojekt erfahren, dass es als Guide nicht einfach ist, weil es viel Übung braucht. Ich habe erfahren, dass ich laut sein muss und auch wenn man in Zeitstress ist, muss man in seiner Rolle bleiben. Hadi E.

Mich beeinflusst die offene Spinnerei, indem wir in der Klasse mit Frau Tacchini alles geprobt haben und sie hat uns beim Guiden gecoacht. Bei der offenen Spinnerei waren alle sehr aufgeregt ausser ich, denn ich war krank. Andrin J.

Zuerst war ich mit Gabriel in der Gruppe, aber als dieser Bauchschmerzen bekommen hatte, wurde ich nervös, weil ich die Führung nicht gerne alleine gemacht hätte. Aber zum Glück ist Amina für Gabriel eingesprungen und mit ihr habe ich noch die letzten zwei Führungen gemacht. Silvan S.

Ich habe dabei vieles gelernt. Eines dieser Dinge ist mir sehr wichtig, dass kann ich nur erreichen, wenn ich selbstsicher bin. Ich muss keine Angst vor 20 und mehr Erwachsenen haben. Es gab Situationen, bei denen wir improvisieren mussten. Wir haben vieles über Roman und das Spinnereiprojekt erzählt. Noemi R.

Wenn man unsicher beim Sprechen ist, sollte man langsam reden, damit man Zeit zum Nachdenken hat, was man sagen will. In meiner Persönlichkeit wird es immer verewigt sein, dass es Situationen gibt, wo man langsam reden sollte. Um mit dem Druck umzugehen, gibt es viele Varianten. Zum Beispiel sich vorstellen, dass die Eltern Kinder wären. Zaim C.

Einstellung: laut & deutlich. Als ich mir die Eltern als Geister vorgestellt habe, war ich entspannt. Als wir viel gelaufen sind, hatte ich Rückenschmerzen. Dann war ich nicht mehr auf die Arbeit konzentriert. Ich habe vieles gelernt: zuhören, laut und deutlich zu reden. Evzal R.

Ich sollte immer warten bis alle da sind und dann erst reden und nicht beim Laufen, weil mich die Gäste dann nicht verstehen. Aus den vielen Proben und Ideen von Frau Tacchini, die wir auch umsetzten, konnte ich die Touren sehr gut machen. Ananthiga K.

Als Guide soll man stolz darauf sein, was meine Freunde/Mitarbeiter machen. Wenn ich in Zeitstress bin bei der Führung, darf ich nicht nervös werden. Wenn ich sicher, laut und deutlich spreche, sind die Leute/Gäste auch sicher. Melina B.

Ich bin nicht so ein «laut und deutlich»-Typ, aber ich habe es probiert laut und deutlich zu sprechen. Es hat eigentlich gut funktioniert und jeder hat mich verstanden. Das fand ich sehr toll. Amina E.

Mit Motivation geht vieles besser, weil die Eltern so mehr Interesse an der Führung haben. Mit Frau Tacchini konnte man lernen offen zu reden, sich offen zu bewegen und einfach offen zu sein. Melissa B.

Ich habe durch die offene Spinnerei gelernt lauter zu sprechen und Mut zu haben, das zu sagen, was ich sagen will. Früher habe ich nie das gesagt, was ich will. Ich habe das gesagt, was ich sagen musste. Dilara Ö.

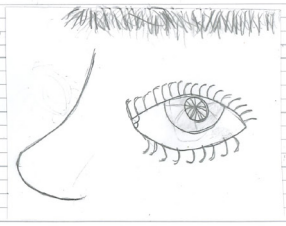
# 2. Klasse Hüttenmoser

Wir Haben die Schnecki Wurmer
Tranzportirt. Mihaben Tranzportirt
wier habe Zusamen gear
baitet.
Wir wahren Wurmer
Wir Haben ge puzt
idalist Schön ☺ cuL.
Wir haben auch gesungen.
wir haben unz in grün oder blau
ferkleidet.
wir haben Kleidung.
Wir haben Wurmen Transportiert.
Wir haben spas gehapt.

# 3. Klasse Hageb

## Filmlabor mit Tobi

Gruppe: Körper
Wir haben Körperteile gefilmt.
Zum Bsp. der Fuss von Lenya.
Das Ohr von Alma und das Auge von mir.
Die Hand von Asande.
Die Körperteile konnte man auf den Beamer fergrösster sehen.
Enis, Lenya, Asande, Alma 3.Kl.



Gruppe: Lego
Wir spielten mit Legofiguren und haben gefilmt.
Wir spielten und filmten auf Steinen, in der Wiese, im Sand, im Wasser, auf dem Weg und auf der Matte.
Die Eltern sind gekommen und sie freuten sich unsre Life Acts anzuschauen.
Denis, Amanda, Enja, Evelyne 3.Kl.

# 1. Klasse Di Gennaro - Schachtelspinnerei

*Fortsetzung 3. Hageb*

Gruppe: Tageslichtprojektor

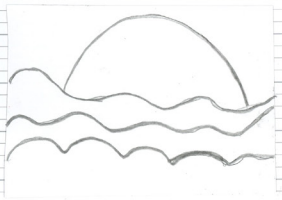
Wir haben auf Folie ein Geisterschloss gezeichnet.
Wir haben auch Geister und Hexen gemalt, die sich im Geisterschloss bewegten.
Der Tageslichtprojektor hat sehr helles Licht.
Die Bilder wurden an die Wand projiziert.

Dion, Lila, Alea, Joya 3.Kl.

Gruppe: Papier

Wir haben mit Krepppapier einen Sonnenuntergang gelegt. Wir legten das Meer und den Wald hin. Diese Bilder haben wir gefilmt. Am Schluss haben wir auch ein farbiges Kunstbild gelegt. Auf einer Plexiglasscheibe konnten die Besucher die Bilder vergrössert ansehen.

Eda, Leorent, Mimma, Sara, Ejmen 3.Kl.



# 2. Klasse Jegge

Roman hat musig gespilt auf dem dach und wirhaben gesugen. Das hat mir gefalen. GABRIJEL

Es war toll Und Lustig weil meine mama Und mein Papa Dort waren. TJARA

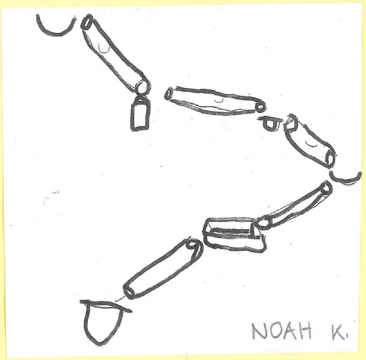
Es war nerfig das di Perücken imer wider geckrazt haben. MARA

Mir Had Der Znüni gefallen Weil ich Karote und Wegli dabei hatte. KIAN

Es war schön. ROSSIM

Kugeliban war Kool ALMIN

Dis ist das spinerei fest im wisenau, Das sind die 2. Klesler von frau jegge die machen eine ent Lose kugeliban. DUNJA



NOAH K.

Es War immer Wieder Anders. NOAH T.

Wir Haben fil gesungen Werend der Kugelibahn. SOPHIA

# Das Actionpainting der 6c Schmid

In den letzten Wochen hatte die 6c mit Roman das Actionpainting vorbereitet. Wir hatten zwei Räder und an denen waren Farbtuben befestigt. Der Künstler, also die Hälfte der Klasse 6c waren Künstler, hatte seine eigene Figur und die durfte er bemalen. Manchmal kamen ziemlich lustige Sachen dabei heraus.
Und die andere Hälfte war eine Skulptur. Die Skulpturen hatten einen weissen Anzug an. Die Künstler haben sie in verschiedenen Posen gestellt. Wenn dem Künstler etwas nicht mehr gefiel, ging er wieder ins Bild und verstellte seine Skulptur in eine andere Pose.
Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht. Das Schwierigste für uns war es, ruhig zu bleiben und uns nicht ablenken zu lassen, während wir mit der Pose oder dem Bemalen beschäftigt waren. Das sind wir uns nicht gewöhnt.

Die Klasse 6c

# Klangbilder der 4. Wüst

## Offene Spinnerei

Bei der offenen Spinnerei hat unsere blau angezogen Klasse Geräusche gemacht. In Gruppen haben wir uns verschiedene Orte ausgewählt und dazu Passende Geräusche entwickelt. Diese wurden mit Hilfe von den Mikrofonen im Kindergarten in die Werkräume (anderes Gebäude) durch Lautsprecher übertragen.
Im Kindergarten sahen sie uns nur und im Werkraum hörten sie uns dafür. Bei allen Durchgängen durften wir mit Roman und allen Schülerinnen und Schüler singen. In den Pausen assen wir gemeinsam mit der Klasse unser Abendessen. Etwas Süsses durfte natürlich nicht ~~[illegible]~~ fehlen. Die ganze Spinnerei war cool ☺

# Schachtel-Spinnerei

# Spinnerei Wiesenau: Fragen-Fabrik und Schrottband (5. Radulovic)

In unserer Fragen-Fabrik wurden Fragen, die die Welt beschäftigen, hergestellt, per Bobby-Car-Post weitergebracht und am Schluss gab es sogar ein Lied dazu. Die Schrottband und unsere Sprecher haben zudem für Stimmung gesorgt. Hier ein paar Stimmen unserer Klasse:

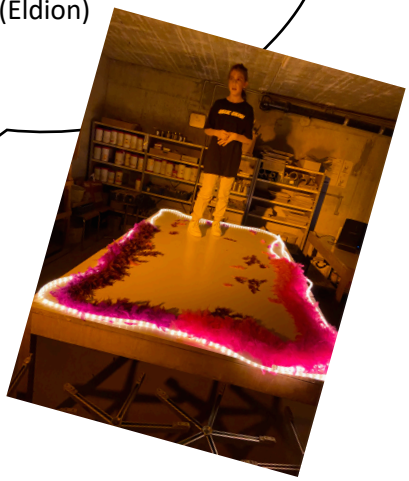
In der Schrottband war es sehr lustig, weil wir in unserer Gruppe immer wieder zu lachen hatten. (Silvana)

Beim «Freeze» haben viele Erwachsene auf lustige Art kommentiert. Es hat Spass gemacht, um die Leute zu fahren und mit ihnen Kontakt zu haben. (Armin)

Im Empfang hat es Spass gemacht, weil viele Besucher lange bei uns waren und uns beobachtet haben. In unserer Gruppe waren wir fröhlich. (Patricia)

Es war sehr lustig mit Senad und Armin in der Gruppe. Mein Bobbycar ist leider kaputtgegangen, zum Glück hat ihn Evan repariert. (Edo)

Es war anstrengend jedes Mal 30 Minuten am Stück zu singen. Die Leute haben mir aber positive Rückmeldungen gegeben. (Aynna)

Es war witzig, als Herr Radulovic zum Empfang gekommen ist und immer wieder gerufen hat: «So viele Fragen». Wir haben dann immer darauf geantwortet.

(Eldion)